

GERHARDT, UTA / ARNOLD, ALEXIA

**VOM SOZIOLOGISCHEN UNSICHERHEITSTHEOREM ZUM GEMEINWESEN
DER SECURITY-INSECURITY-ANSATZ
UND DER ERSTE DEUTSCHE *COMMUNITY SURVEY***

Uta Gerhardt / Alexia Arnold, Universität Heidelberg, uta.gerhardt@soziologie.uni-heidelberg.de / alexia.arnold@soziologie.uni-heidelberg.de

**PLENUM 5: GEMEINSCHAFTSBILDUNG ALS MODUS DER
UNSICHERHEITSABSORPTION**

Das Konzept der *Insecurity*, das seit den frühen 1930er Jahren in der amerikanischen Sozialwissenschaft verwendet wurde, diente in der politischen Psychologie zur Erklärung des kommunistischen und faschistischen Regimes in Russland und Deutschland und wurde in der soziologischen Theorie zur Erklärung des Nationalsozialismus als Fundamentalismus herangezogen. Der Gegenbegriff war Sicherheit – *Security*. Parsons etwa zeigte, inwiefern *legality*, *security* und *rationality (reciprocity)* zentrale Begriffe zur Charakterisierung moderner demokratischer (integrierter) Gesellschaften waren, was in der analytischen Perspektive der *Community* kulminierte. In der empirischen Sozialforschung wurden seit den 1920er Jahren *Community*-Studien durchgeführt und bildeten ein eigenes Gebiet der Stadtsoziologie. Der erste *Community Survey* Deutschlands war 1949 - 1952 die Darmstadt-Studie, die an die amerikanischen *Community*-Studien anknüpfte. Das Großprojekt, aus dem neun Bücher hervorgingen, wurde im Rahmen der Demokratisierungsprogramme von der amerikanischen Militärregierung gefördert. Nels Anderson, ein Soziologe aus Chicago, hatte das Projekt durch die Militärregierung angeregt. Es sollte der Stadt Darmstadt einen Impuls zur Gestaltung des öffentlichen Lebens geben und thematisierte Fragen zum Stand gesellschaftlicher Modernisierung im Wiederaufbau Deutschlands. In der Studie, die ab November 1950 von Theodor W. Adorno und Max Rolfes geleitet wurde, wurden Aspekte des *Security-Insecurity*-Ansatzes der 1930er Jahre für die Untersuchung der Anfänge der Zivilgesellschaft in Westdeutschland fruchtbar gemacht. Unser Beitrag untersucht die Nahtstelle zwischen soziologischer Theorie, dem Unsicherheitstheorem und dem Gemeinwesen (im Sinne von *Community*). Er diskutiert die Theorieansätze der 1930er Jahre mit Blick auf die Konzeption der Demokratisierung durch das Besatzungsregime und die Ergebnisse des *Darmstadt Community Survey* und zeigt, wie diese Studie das Unsicherheitstheorem für Nachkriegsdeutschland durch Sozialforschung erhärtete.